

Aber als im fernen Westen nur die Sonne niedersteigt,
 Und der Großfürst mit den Seinen Litwas Grenze nun erreicht —
 Fühlt er neu die Brust gehoben, stolzer rollt Romanow's Blut,
 Drohend ballt er seine Hände und das Auge blickt voll Gluth.

Die Geschütze seiner Garde rollen dumpf in langer Reih'
 Vor dem kalten Polenhenker mit dem finstern Aug' vorbei —
 Angefesselt an dem letzten, wie entstiegen aus dem Grab,
 Hohlen Aug's, es starrt der lange wirre Bart zur Brust herab,

Wankt ein Mann mit nackten Füßen und mit unbedecktem Haupt,
 Denn der Schuhe, denn der Mütze hat die Wache ihn beraubt, —
 Doch vorbei dem Saarensohne trägt er männlich sein Geschick,
 Und des tiefsten Hasses tauschen Beide einen Flammenblick.

Nur im Nachtquartier verstohlen trifft das Wort ein Polenohr:
 „Rathet Ihr in diesen Lumpen einen polnischen Major?“
 Da umringet den Gefangnen der Kosaken wilde Schaar,
 Und nur dumpfe Sage meldet, daß es — Lukafinski war.

Ludwig Wittig.

Literatur und Kunst.

Göthe und seine Jugendgenossen.

Von

Friedrich Steinmann.

Die Geschichte der poetischen Nationalliteratur Deutschlands hat so ganz eigenthümliche Erscheinungen in ihrem Bildungsgange aufzuweisen, wie sie sich in der Geschichte der Poesie keines Volkes der Welt finden. Ein geringer Anfang und progressives Steigen bis zur Höhe — also überall, nur nicht in der Poesie Deutschlands, welche im Mittelalter durch der ritterlichen „Minnesänger holdselige Kunst“ zu einer bedeutenden Höhe gelangt war, von welcher sie durch der „Meistersänger“ Reimkunst, welche Strafen setzte auf nicht regelrechte Weisen und unreine Reime, wo die Beachtung der strengsten Formen jeden Ausflug der Phantasie und poetischen Begeisterung durchaus hemmte, tief — ja zur tiefsten Tiefe hinabsank.

Was Hans Sachs für die deutsche Poesie und Bühne geschaffen und gewirkt, schwand mit

seinem Tode wieder dahin. Des verfeierten Gottsched's ehrenhaftes und unablässiges — wenn gleich ungenügendes — Mühen und Streben für das deutsche Theater und die deutsche Literatur überhaupt ward durch Lessing's kritischen Riesengeist zu Boden geschmettert, und nach seinem enthusiastisch anregenden Vorgange betraten Andere mit und nach ihm zugleich die Bahn, welche durch „Sturm und Drang“ zum reinen Sonnenlichte deutscher Poesie und hin zu der Höhe führten, welche Deutschland gegenwärtig unter den Ländern der Erde einnimmt. Göthe und seine Jugendgenossen strahlen als Morgenröthe deutschen Strebens nach Classicität; er selbst erreichte sie. —

In der Geschichte der Menschheit ist Göthe eine Erscheinung ohne Gleichen, ein — Ereigniß; er ist es auch in der Geschichte der Literatur. Deshalb erheischt er seine Geschichte und zugleich zu seiner näheren Würdigung die Geschichte seiner Zeit und Zeitgenossen.

Die erste Hälfte des vorigen Jahrhunderts war, wie kein anderer gleichgeräumiger Zeitabschnitt in der Geschichte des deutschen Vaterlan-